

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

350 (19.12.1943)

Die Mutter der Wölfe

Von Alexander Keller

Um die Jahreswende war Maria Rufassin an der ganzen bösen Dürregeißelung bekannt, von der Save bis zu den kontingierten Bergen, über die im Winter die angedüngerten Wölfe nach Bosnien kamen. Mit dem ersten Nordsturm und dem ersten Schnee erschienen sie. In den langen Nächten hörte man ihr jaulendes Bellen und die Menschen verkrochen sich ängstlich in den Säulern, denn ein hungriger Wolf ist schlimmer als hundert Teufel.

Maria Rufassin war damals alt und führte den leibhaftigen Beinamen Mutter der Wölfe. Die einen, es waren die älteren Leute, behaupteten, sie hätte den Beinamen seinerzeit von den Tieren erhalten, als sie einmal zwei junge Wölfe im Walde fand und aufzog — die jüngeren aber umgaben die Frau mit einem legendären Glanz und erzählten der Schrecken der Gemeindefrauen und der Schamerfrauen.

Bei den Gendarmen war Maria Rufassin nicht gut angesehen. Sie war eine Diebin und Stromerin und wahrhaftig abergläubig. Seinen, womit sie viel Unheil anrichtete. Ihren Beinamen kannte sie und trug durch ihr Unwesen — sie war groß, hager und wild — und ihre phantastischen Erzählungen über ihre Kinder, die Wölfe, nicht wenig dazu bei, daß man sie fürchtete und froh war, wenn sie weitzog.

Einmal gab es einen glühend heißen, trockenen Sommer, dem ein strenger, früher Winter folgte; Ende Oktober brante der erste Nordsturm durchs Drinatall. Maria Rufassin kam der erste Schnee mit ihm kam die erste Schöne — mit ihm kamen auch die Wölfe. Dieser Winter überfiel Maria Rufassin in einem kleinen Ort am Wolina-See. Sie konnte nicht weiter und um nicht zu verhungern — da ihr die Bauern grüßlich nichts schenkten — verdingte sie sich als Magd beim einzigen Wirt des Ortes. Einmal gab es einen glühend heißen, trockenen Sommer, dem ein strenger, früher Winter folgte; Ende Oktober brante der erste Nordsturm durchs Drinatall. Maria Rufassin kam der erste Schnee mit ihm kam die erste Schöne — mit ihm kamen auch die Wölfe. Dieser Winter überfiel Maria Rufassin in einem kleinen Ort am Wolina-See. Sie konnte nicht weiter und um nicht zu verhungern — da ihr die Bauern grüßlich nichts schenkten — verdingte sie sich als Magd beim einzigen Wirt des Ortes. Einmal gab es einen glühend heißen, trockenen Sommer, dem ein strenger, früher Winter folgte; Ende Oktober brante der erste Nordsturm durchs Drinatall. Maria Rufassin kam der erste Schnee mit ihm kam die erste Schöne — mit ihm kamen auch die Wölfe. Dieser Winter überfiel Maria Rufassin in einem kleinen Ort am Wolina-See. Sie konnte nicht weiter und um nicht zu verhungern — da ihr die Bauern grüßlich nichts schenkten — verdingte sie sich als Magd beim einzigen Wirt des Ortes.

Prümpel lernt schlafen

Von Erich Zwirner

Wir hatten einen namens Prümpel auf unserer Bude. Ein sehr ordentlicher Soldat. Nie hat er sich etwas im Dienst zuschulden kommen lassen. Nur einen Fehler tat Prümpel: er schlief für sein Leben gern. Kam morgens der U. v. D. in unsere Bude, sprang er genau wie mir aus seiner Bettstatt heraus. Doch kaum hatte der Unteroffizier die Meldung entgegengenommen und hinter sich die Tür geschlossen, war er wieder drinnen und schlief seinen beneidenswerten Schlaf weiter. „Mensch, Prümpel“, jagten wir zu ihm, „wie kannst du so einen Quatsch machen! Wenn dich der Spieß erwischt, bricht über uns das große Donnerwetter herein.“ Aber Prümpel schlug aufers auf gemeinlichen Reden in den Wind. Er schlief weiter und man hätte ihn um seine gute Nase beneiden können. Kam der U. v. D. tatsächlich noch einmal unerhofft zurück, dann fand er wie von einem leichten Zauber getragen, in einem Bruchteil von Sekunden in seiner Bude und tat, als wenn er schon vor weiß wie lange den Nachtschlaf aus den Augen gewischt hätte.

Wir wandten natürlich alle Mittel an, um Prümpel einmal ordentlich reinzuholen. Leise wurde dann von draußen die Tür aufgerissen. „Müdig!“ und alles stand labellos an der Tür auf seinem Bett, als wenn unser Hauptmann persönlich uns die Ehre gegeben hätte. Aber bei Prümpel hatten wir kein Schwein. Er schlief weiter.

Prümpel war ein Künstler. Ich habe mir oftmals darüber den Kopf zerbrochen, wie er trotzdem immer pünktlich zum Dienst fertig wurde; früher habe ich Menschen gesehen, die ungeheure Mengen verschlingen konnten — ein normaler Lebensumfang wäre dabei zerbrannt. Prümpel schlief, so daß einem gewöhnlichen Menschen die Eingeweide ausgetreten wären. Aber weder dem einen plaste der Bauch, noch trocken dem anderen die Därme aus. Es waren eben Künstler. Prümpel gehörte zu den Menschen, die im Schlaf Künstler sind.

Doch einmal war sein Kunst zu Ende. Einmal ist er der Erde zum Opfer gefallen. Das war an dem Tage, da unser Spieß ganz zufällig morgens auf unserer Bude erschien. Er kam auf ganz leisen Sohlen, und Prümpel machte er, als die Kompaniemutter liebevoll ein Morgenkleid fingen wollte. Dazu kam es jedoch nicht. Prümpel fuhr wie von einer giftigen Pflanze gestochen in die Höhe. Er wollte noch irgendeine Entschuldigung sammeln. Aber auch dazu kam es nicht. Der Spieß winkte nur kurz ab. Wir wunderten uns mächtig, daß das fällige Donnerwetter ausblieb. In aller Ruhe, fast liebevoll deutete der Spieß auf Prümpel und sagte:

„Sie haben zu wenig Schlaf, Prümpel. Gott, Sie sehen ja ganz schlecht aus. Sicher zu zeitig für Sie, so um 6 Uhr, nicht wahr?“ Er zückte sein Messer, notierte etwas kurz, tippte an seine Uhr und sagte noch fröhlich im Beisein: „Wir wollen sehen, was Sie machen läßt.“

„Du bist ein Glückspilz, Prümpel“, schrien wir ihn an. „Mensch, bei einem anderen wäre es dir schlecht ergangen.“

„Abwarten, Kinder, abwarten!“ jagten die Stenografen.

Das Rätsel löste sich am Samstag. Prümpel wurde auf die Schreibstube gerufen. „Also ich habe es mir überlegt, Prümpel. Ihnen muß geholfen werden“, sagte der Spieß in aller Freundlichkeit. „Und zwar haben Sie von heute nachmittags bis Montag früh 6 Uhr Dienst. Erledigen Sie nicht! Der Dienst ist Unterrecht. Sie werden schlafen lernen, damit Sie am Montag frisch und gesund Ihren Dienst antreten können. Ein so wertvoller Mann wie Sie darf uns nicht verloren gehen.“

„Ja, Prümpel hatte verstanden. Sehr gut so!“, sagte er. „Denn Sonntagmorgen war es so gar auf ihn im Stadtpark. Aber die warnte vergebens. Prümpel lag in seinem Bett und lernte schlafen. Pünktlich zu jeder Mahizeit stellte ihm der U. v. D. die Verpflegung aus dem Bett. Mit billigem Bier prüfte er dann und wann Prümpels geschlossene Augen. Dabei schien die Sonne verführerisch hell vom Fenster herein. Tausend Freuden lodten draußen. Und Erika hatte sich so entzückt und recht gemacht. Alles vergebens. Prümpel lernte schlafen.“

Noch nie habe ich einen Menschen so schnell aus dem Bett sitzen sehen wie Prümpel am Montagmorgen.

Bildwerke aus dem Dunkel

Von Prof. Ludwig Jahn

Aus dem Dunkel entstehen Bildwerke zum Licht, das heißt: es schafft hier ein Künstler, der nicht sieht, was er schafft. Ein blinder Bildhauer!

Die Welt ist jetzt bereits eine große Zahl von Plastiken verschiedener Art, vom kleinsten Porzellan bis zum riesigen Monumentalwerk. Die Kunst der Bildhauerei ist in der Tat eine der ältesten und wichtigsten Künste der Menschheit. Sie ist es, die dem Menschen die Möglichkeit gibt, seine Gedanken in Form von plastischen Werken auszudrücken. Die Kunst der Bildhauerei ist eine Kunst der Form, der Linie, der Fläche, der Masse. Sie ist eine Kunst der Harmonie, der Proportion, der Schönheit. Sie ist eine Kunst der Erfindung, der Phantasie, der Leidenschaft. Sie ist eine Kunst der Arbeit, der Hingabe, der Ausdauer. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Ehrlichkeit, der Gerechtigkeit. Sie ist eine Kunst der Weisheit, der Tapferkeit, der Geduld. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Freude, der Dankbarkeit. Sie ist eine Kunst der Liebe, der Ehrlichkeit, der Gerechtigkeit. Sie ist eine Kunst der Weisheit, der Tapferkeit, der Geduld. Sie ist eine Kunst der Hoffnung, der Freude, der Dankbarkeit.

Normalfall der Schaffende die Form sieht, dadurch angeregt wird und sie, mit einer Idee erfüllt, bleibt hier die Form das Sekundäre, da sie nicht als Ganzes erfasst werden kann. Trotzdem arbeitet Schmitt nach Modellen, wobei ihm der eigene Körper das gegebene und meist dem Modell ist, in erster Linie zur Wahrung des statischen Momentes der Plastiken in gewissen Stellungen. So entstand die Plastik Kind mit Ente, bei der ein Junge in leicht gebogener Stellung eine schwebende dahinziehende Ente zu fassen versucht, folgendermaßen: Die ausgedehnte Stellung des Kindes nimmt der Wirt selbst ein, z. B. neben einer geöffneten Schranktür, die ihm als Raumstütze dient. Von dieser Schranktür aus legt er dann die wichtigsten Teile des Körpers, gewissermaßen als Fixpunkte fest, indem er die Abstände der Halsgrube oder des Knies vor der Schranktür, die des Gesäßes hinter der Kante mit dem Blindmaßstab mißt. Die weitere Verarbeitbarkeit besteht darin, diese Maße auf den Körperkörper umzusetzen und neu festzusetzen, wie auch Maße und Gestalten in einem gewissen Verhältnis hier und da vergrößert werden. Noch schwieriger gestaltete sich der Aufbau des Kugelwerfers. Es ist dies eine Aktfigur, bei dem die weitgestreckten Beine der Oberkörper eine fast horizontale Lage einnimmt. Bei dieser stark horizontal auslaufenden Stellung diente als Hilfsmittel zum Aufbau des Gesäuses die Kante einer Wand.

Sind Ohrfeigen ekbar? Es ist wenig bekannt, daß die „Ohrfeige“ ursprünglich der Name eines Gebäcks gewesen ist, das sich noch bis ins Mittelalter großer Beliebtheit erfreute. Erst allmählich kam der Brauch auf, das Wort für Schläge ins Gesicht anzuwenden. Es war eine überaus beliebte Bezeichnung, ähnlich wie man von Badpfeifen, Dachziegel, Kopfnüssen oder Maulschellen spricht.

Der Vater Kohlenklaus Der Berliner Maler und Graphiker Hans Landwehrmann ist der Schöpfer der rasch populär gewordenen Kohlenklaus-Figur, in deren Zeichen der energische Kampf gegen die Energieverschwendung geführt wird. Der heute fünfzigjährige Künstler erzielte auf ein vielseitiges fruchtbares Schaffen zurück. Aufnahme: Heinz Niemeier



Wie damals in Lundensmide

Roman von Wilhelm Schelder

Alle Rechte bei: G. Duncker Verlag, Berlin (H. Forstmann)

Der Herr aus Roskilde blieb nicht allein, schon erschienen auch die anderen Gestalten in den Glashäusern und auf dem langen Balkon: Männer in Pyjamas und eine kleine blonde Dame in grünelbemendem Schafrock. Auch im Erdgeschoss wurde es lebendig. So gar unten am Strand tauchte jemand auf und rief herauf, ob man vielleicht das dumpe Geräusch gehört habe, es hätte wie ein Schuß geklungen. Er erhielt keine Antwort.

Im ersten Stock wanderte man über den Balkon; hin und wieder warf jemand einen Blick durch eine der offenen Türen. Bei dem Herrn war alles munter geworden, überall erhob man sich.

Der Mann aus Roskilde zeigte sich besonders aktiv, und er war auch der die Entscheidung machte. Man sah ihn plötzlich in einer der Türen verschwinden und gleich wieder, ganz verhörrt, herauskommen.

Die kleine blonde Dame trat auf ihn zu. „Was ist denn?“ fragte sie entsetzt. Sie sprach schwach.

Der Mann aus Roskilde war grün im Gesicht. „Teufel“, antwortete er in einem breiten Grinsen, „lassen Sie mich! Ich vertragen diese Szenen nicht — ich bin herzlos!“

Dann hätten Sie überhaupt nicht hinein gehen sollen“, verurteilte die Dame jäh.

Nun drangen andere ins Zimmer ein.

Auf dem Rücken des Bettes, dessen gelbbedeckte Kissen zusammengeknüllt am Fußende lag, ruhte selbstverständlich ein junger Mann in orangegekrempeltem Pyjama, den Kopf in die Rippen

gewöhnt, den aufgerissenen Blick gläsern und starr ins Meer gerichtet. In die fottelbare Stirn, über die ein Blutgerinnsel sicherte, fiel das dunkle, verwählte Haar. Der eine Arm hing über die Bettkante, schlaff, ohne Leben. Auf dem Teppich, unmittelbar vor dem Bett, lag eine kleine Selbstabgeworfene, ein Browning.

„Selbstmord“, sagte jemand in die Stille.

Eine Stunde später war die Polizei der nächsten größeren jütändischen Stadt vor Ort. Man fotografierte, maß Entfernungen, verhörte Kennan, die Treedes und Anke, kam aber zu keinem Ergebnis.

Der Schuß war aus unmittelbarer Nähe abgegeben worden. Trotzdem blieben die Meinungen auseinander. Je länger man heriet, desto mehr gelangte man zu der Überzeugung, einen Selbstmord für ausgeschlossen zu halten. Die Waffe, die man vor dem Bett gefunden hatte, lag nicht ja, daß man hätte glauben können, sie sei der Hand Jürgens entfallen. Man machte auch sonst noch einige Feststellungen, die auf Mord deuteten.

Am Abend traf eine Kommission aus Kopenhagen ein, und die Jütänder waren froh, die Verantwortung von sich abwälzen zu können. Nun leitete ein Kommissar von Auf die Untersuchung, und ein Kopenhagener Kriminalarzt unterstützte ihn.

Schon binnen kurzem ermittelte man: Hier war ein Mord geschah! Der Täter hatte den Selbstmord nur vorgewinkt, in der Hoff aber unüberlegt gearbeitet. Im Fall eines Selbstmords dürfte die Waffe unmöglich dort liegen, wo sie lag.

Man ludte die Urpat auf rekonstruieren, wobei man feststellte, daß sich der Mörder vom Balkon aus eingeschossen hatte. Als man ins Zimmer eintrat, war die Tür zum Gang verschlossen gewesen; folglich konnte der Täter nur vom Balkon aus eingetreten sein. Er hatte seinem schlafenden Opfer die Waffe an die Stirn gedrückt. Alles deutet auf diesen Sachverhalt hin.

Schon am nächsten Morgen entschloß man sich, Robert Kennan vorläufig in Haft zu nehmen. Der Verdacht richtete sich zunächst nur aus ganz äußerlichen Gründen gegen ihn. Er hatte im benachbarten Zimmer geschlafen, bei weit offener Balkontür, behauptete aber, den Schuß nicht gehört zu haben. Man hatte ihn weder gesehen, noch gehört.

Kennan setzte sich hartnäckig zur Wehr. Er bezichtigte seinen abtrünnlichen Tischfuß in jener Nacht als Erfindungsprodukt. Am vorausgesetzten Tage habe er fürverließ und schließlich ungewöhnliche Leistungen vollbracht, auch in der Nacht vorher nicht geschlafen. Er wies darauf hin, daß auch Anke, auch die Treedes durch den Schuß und den Alarm nicht aufgewacht seien, worauf man ihm jedoch entgegenhielt, die Treedes und Fräulein Oberfeld hätten ja in einem entfernten Flügel des Hotels geschlafen.

Während der weiteren Vernehmungen trat überraschend noch ein Umstandutage, der Kennan vom Standpunkt des unterliegenden Kommissars aus schwer belastete. Der Kommissar wußte über Kennans Beziehungen zu Anke Oberfeld Arbeit zu erweinen und stellte einige geschickt formulierte Fragen, die Kennan zunächst jedoch, aber schließlich in seiner ruhigen Art, doch recht offen beantwortete. Er gab an, daß er sich mit Anke als verlobt betrachtete. Vor Ankes Vater allerdings habe man das Verhältnis geheimgehalten. Wie man zu wissen glaube, würde der Reeder Oberfeld einer derartigen Verbindung Schwierigkeiten in der Weg legen; er hätte Anke gegenüber andere Wege gekauert. Auch Jürgens habe von der heimlichen Verlobung nicht gewußt; dagegen seien die Treedes eingeweiht gewesen.

Die Treedes bestätigten diese Aussage. Und Anke desgleichen. Der Beamte notierte daraufhin zur Annahme, Kennan habe den Mord deshalb ausgeführt, um den männlichen Erben

Weihnachtsbäume - streng verboten

Förster waren einst grimmige Feinde der „neomodischen Barbarei“

Im 17. und 18. Jahrhundert gab es noch keinen amtlich gebilligten Handel mit Weihnachtsbäumen und so kam es recht häufig vor, daß Leute, die keinen Garten oder Wald besaßen, sich heimlich ein Bäumchen aus dem Walde holten. Dabei muß oft mit den Waldhütten schlecht umgegangen worden sein, und so wurden die Forstverwaltungen allmählich zu Feinden der neomodischen Weihnachtsbäume.

In mehreren Gegenden erschienen Verordnungen, die das Abschneiden von Christbäumen streng verboten. So hieß es zum Beispiel in einer Forstordnung von Weimar aus dem Jahre 1775, daß die Abschneidung dergleichen Bäume zu denen auf Weihnachten gemöhnlichen sogenannten Christbäumen“ streng verboten sei. Aber dieses Verbot der Weimarer Forstverwaltung scheint recht wenig genutzt zu haben, denn in den Jahren 1787 und 1790 kamen schon wieder Verordnungen heraus, die sich gegen die gleichen Verbrechen richteten. Ein besonders heftiger Gegner der Leute, die sich aus den Wäldern Bäumchen holten, war der damalige Weimarer Oberforstmeister von Wedel, der das Abschneiden von Bäumen eine Barbarei nannte und im Jahre 1800 eine Verordnung durchsetzte, wonach das Abschneiden von Bäumen und ausländischen Tannen und Fichten unter Strafe gestellt wurde. Aber auch diese Verordnung konnte das Wegholen von Bäumen vom Walde nicht verhindern, und so schickte die Forstverwaltung von Weimar endlich den richtigen Weg ein, indem sie die begehrten kleinen Bäumchen selber auskultivierte, schickte und den Einwohnern zu billigen Preisen zur Verfügung stellte.

Auch in anderen Gegenden gab es ähnliche Kämpfe um den Weihnachtsbaum, der in zahlreichen Verordnungen gesetzlich erhalten hat, die nur jedoch längst überholt und ungültig in den Archiven eingelagert sind.

Der Weihnachtsbaum setzte sich trotz aller Amtshimmel sieghaft durch. Peter Karz

Rund um den Winter Von Eva Leifer

Das hervorsteckendste Merkmal des deutschen Winters ist seine Unzuverlässigkeit. Nirgend anders zeigt diese Jahreszeit solche Unterschiede in bezug auf ihren Beginn, ihr Ende und ihren Höhepunkt wie bei uns. Auch durchschnittliche Höhe der Temperaturen und Schneemengen sind unberechenbar.

Alte Leute, die die ungewöhnlich kalten Winter von 1870-1895 bewohnt erlebt haben, erklären oft, daß es richtige Winter überhaupt nicht mehr gäbe. Die Winterabweichungen, die den Winter unerkennbar mit gewaltiger Schneedecke und riesigen Eisaufen darstellen, müssen aus dieser Zeit oder aus nördlichem Norwegen stammen. Strenge, lang andauernde Winterwitterung gehört in den letzten Jahrzehnten zu den Ausnahmen.

Die alten Wetterchroniken halten sich bei ihren Berichten regelmäßig an die erste und letzte Fröste. Sie erzählen z. B. von einem kräftigen Nachtfrost am 20. August 1620 in Leipzig und noch von einem späten Frosttag am 15. Juni 1913. Nehmen wir an, daß das bleibendste Datum ist, so könnte man sagen, daß der Winter im Reichsteil vom 20. August bis 15. Juni dauern kann. Nun, das wird im Ernst niemand behaupten.

Eine schreckliche Katastrophe für ganz Europa war der berühmte „Große Winter“ des Jahres 1607/8. Er reichte um die Mitte Dezember 1607 ein und endete erst im Juni des nächsten Jahres. Sämtliche Seen, Flüsse und Meere Europas waren zugefroren, die Lübecker fuhren Schlitten nach Kopenhagen. Spanien und Italien lagen Monate lang tief unter Schnee. Menschen und Tiere erfroren in Häusern und Höhlen.

schwedische Dame konnte sich als Lehrerin aus Stockholm ausweisen.

Und wenn nun der Mörder von unten, vom Strand her den Balkon erreicht und ihn auf dem gleichen Wege wieder verlassen hätte? Das aber schien ziemlich ausgeschlossen. Der Balkon ruhte nicht auf Pfeilern, er hatte nirgend einen Zugang vom Strand her, und er lag hoch; ihn zu erreichen, wurde allgemein für unmöglich gehalten.

Schon am zweiten Tag wurde Kennan nach Kopenhagen gebracht. Zur Verhaftung Ankes konnte man sich jedoch nicht entschließen; man erfuhrte sie nur, sie gleichfalls nach der dänischen Hauptstadt zu begeben, um der untersuchenden Behörde stets zur Hand zu sein. Sie war ohne weiteres einverstanden, reifte sogar in Gesellschaft des Kommissars.

In Kopenhagen traf sie mit ihrem Vater zusammen. Oberfeld, innerlich gebrochen, aber äußerlich hart, ordnete die Überführung der Leiche seines Sohnes nach Hamburg an. Dem Kommissar und dem Staatsanwalt stellte er sich zur Verfügung.

Sein Sohn, so befandete er, habe nirgendes Feinde gehabt, sei bei jedermann beliebt gewesen. Er könne sich einfach nicht vorstellen, daß ihm irgend jemand nach dem Leben getrachtet hätte. Niemals seien ihm heimlichkeiten oder Ausschweifungen Jürgens zu Ohren gekommen. Warum man seinen Profitorsten Kennan — einen „sehr brauchbaren Menschen“, wie er sich ausdrückte — verdrängt, könne er nicht begreifen. Man möge es ihm endlich anvertrauen.

Der Staatsanwalt, der schon damals die Verdachtsgründe gegen Kennan nicht für ausreichend hielt, anwortete sehr vorsichtig, stellte allerlei Fragen, auf die Oberfeld keine Entgegnung fand, und ließ schließlich durchschreiben, Kennan sei heimlich mit Anke verlobt.

Oberfeld hatte recht, als könne er es nicht fassen; dann schloß er dumpf auf wie ein getroffenes Tier. (Fortsetzung folgt)

Peterle, der gestiefelte Kater

Ein Brief der Rabenteante an die Kinder. Liebe Kinder! Die Aufführung vom Peterle...

Habt ihr aber auch die Mutter gefragt, die jetzt doppelt mit Arbeit überlastet ist...

Wenn die Mutter die Mühe nicht auf sich nehmen kann, so wünscht euch auf den Weihnachtsfest...

Am heutigen Sonntag um 10.30 Uhr versammeln sich sechs Stadtgruppen zum Generalmitgliederversammlen...

Weihnachtsfeier auf dem Friedhof. Wie im Vorjahr wird auch dieses Jahr wieder...

Meister auf der 10-Regel-Bahn. Bei den Karlsruher Regelmeisterschaften an der 10-Regel-Bahn...

Nach 1944 bis zu 14 Tagen Urlaub. Der Generalbevollmächtigte für den Arbeits-

Mit dem Kriegsvorbereitungskreis 2. Klasse mit Schwertern wurde Obergefreiter Albert K...

Im Kleinen Theater wird heute um 16 Uhr das Reiselustspiel...

Seinen 75. Geburtstag begeht heute in körperlicher und geistiger frischer Amtsgeschäfte...

40 Jahre im Dienste der Stadt Karlsruhe hand gestern Stadtdirektor August Köpfel...

Karlsruher Filmschau: Im Refi: „Tolle Nacht“

Johann Wassary, der Drehbuchautor dieses neuen Tobis-Filmstoffs...

Weihnachten im Lazarett

Partei und Wehrmacht haben den Gabentisch gedeckt

Mit drei Wochen vor Weihnachten dem Hauptquartier der NSDAP in der Baumwälderstraße...

Und nun nähmen wir an einer der feinsten Weihnachtsfeiern teil...

Feierliche Musik klang auf, von Wagners dem Heldenmetzler...

Dann trat der Gefasst vor seine Soldaten, um in gedankentiefen von heraldischer Verbundenheit...

Großeinkauf beim Weihnachtsmann

Ein Blick über den Weihnachtsmarkt der Hitler-Jugend

Die alte Markthalle wird über den wilden Wirbel wohl nicht...

Dann aber, kaum hatte es 2 Uhr geschlagen, öffneten sich die weiten Türen...

wenige originelle Pointen fesselt, ist, wie gesagt, zunächst der Sicherheit...



Für jeden Verwundeten war in den Karlsruher, Ettlinger und Herrenalber Lazaretten der Tisch gedeckt.

Kampf führt der Weg zum Sieg, vom Sieg zum Frieden. Unser Führer wird uns mit starker Hand durch diesen Kampf leiten...

Auch Kreisorganisatorleiter Pa. K. o. h. e. r wies auf den Sinn des Weihnachtsfestes hin...

Zehn-Minuten-Berkehr bei der Straßenbahn

Die Linie 2 fährt wieder nach Durlach - Die Linie 7 mit neuer Linienführung

Besondere betriebliche Umstände machen es notwendig, bei der Karlsruher Straßenbahn einen neuen Fahrplan einzuführen...

Zu unserem kürzlich veröffentlichten Artikel „Wo bleibt die Linie 7“...

Wo bleibt die Linie 7?

So fragt mit Recht ein Artikel im „Führer“-vorleser Bode.

Bei der Reichsbahn werden derartige Ausfälle oder Inanspruchnahmen von den Fahrgästen ohne Murren...

Die Fahrgäste sind es nicht zuletzt, die viel daran liegen, daß vom Fahrpersonal die Fahrzeiten nicht eingehalten werden können.

Der Spielplan des Staatstheaters. In dem gestern veröffentlichten Spielplan...

Wann wird verbunden? In der Woche vom 19. Dezember bis 23. Dezember...

Umschau am Oberrhein

Generatortafel für Dingezweck

Karlsruhe. Der Reichsbauernführer hat die Kreisbauernschaften zur Erfassung der Generatortafel...

Heidelberg. Ein Stettin-Gesellschaftler in Frankfurt a. M. wurde der Friedländer-Schulterlein...

Freiburg. (Emil-)Strauß-Schule. Die Reichsbauernführer der Kreisbauernschaften...

Kolmar. (In der) Durlacher Freiheit in den Jahren 1944/45...

Wo bleibt die Linie 7? So fragt mit Recht ein Artikel im „Führer“-vorleser Bode.

Bei der Reichsbahn werden derartige Ausfälle oder Inanspruchnahmen von den Fahrgästen ohne Murren...

M. Gillingen. Am Dienstag, 16. Uhr, hatten die beiden Stadtgruppen der NSDAP...

A. Bauerbach. Weihnachtsspielabend (ausstellung) heute findet in der Volkshaus-Anstaltung...

H. Grödingen. Dem im badischen Fußballsport rühmlichst bekannten VfB Grödingen...

Reinwasserfeste vom 18. Dezember. Rheinelden 170 (+8), Freifeld 90 (+8), Rehl 160 (+-0)...

Am schwarzen Brett

Antilige NSD-Mitteilungen. Ausgabe der Parteizeitung in den folgenden Ortsgruppen...

Der Probebrief

Von Ralph Urban

Ihre Zeugnisse sind gut, Fräulein Derrwig... Ich habe gerade Hans Kümmerle...

Herr Hab wüßte sich den Scheiß von der... Herr Hab wüßte sich den Scheiß von der...

außerdem halte ich es für meine heilige Pflicht... Die neue Schilauwertung... Die neue Schilauwertung...

Die neue Schilauwertung... Die neue Schilauwertung... Die neue Schilauwertung...

Was bringt der Rundfunk?... Was bringt der Rundfunk?... Was bringt der Rundfunk...

Familien-Anzeigen

Geburten

Horst Joachim, 18. 12. 1943. In dankbarer Freude: Ingrid Winkel geb. Krawan, z. Z. Landstrassen 10, Prof. Litznerstraße, Erich Winkel, Karlsruhe, Gebhardstraße 18.

Verlobungen

Wir haben uns verlobt: Bertl Rupp, Kreuzweg, Anton Esp. z. Z. Obereid in einer Funkkamp, Balzfeld, 12. 1943.

Verlobungen

Nach einem kurzen, frohen Urlaubstage und kurz vor seiner Hochzeit traf uns die Nachricht einer erschütternden Nachricht vom Heldeutode meines lieben, hoffnungsvollen Sohnes, uns...

Robert Heimbürger

Stabsarzt, in einer Oberrg.-Div., 1. Inf. d. EK. 43 in blühenden Jahren von 27 Jahren, durch einen Kumpfen im Osten. Er gab sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland. Er ruht unvergessen von seinen Lieben in fremder Erde.

Albert Müller

Oberrg., im schönsten Alter von 32 1/2 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten für seine geliebte Heimat. Er ging im Tode voraus, um seinen Kameraden im Tode voraus, um seinen Kameraden...

Erwin Jung

Oberrg., in ein Panzer-Gren.-Reg. im blühenden Alter von nahezu 24 Jahren, bei dem Heldeutode starb. Seine Kameraden über ihn zu einem Heldeutode zu den Taten beigetragen. Gleichzeitig dankte wir ihm durch den Wort und Schrift für die Aufnahme erwiesen haben. Bes. Dank Herrn Pfarrer Kramer, seinen Mitgeschwestern sowie allen Kameraden im Trauertage, teilhaftig haben.

Erwin Jung

Großes Herzeleid brachte uns kurz nach seinem Urlaub die Nachricht, daß mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein einzigster Bräutigam...

Erwin Jung

Großes Herzeleid brachte uns kurz nach seinem Urlaub die Nachricht, daß mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein einzigster Bräutigam...

Danksgagen

Für die antilich unserer Verlobung erwid. Aufmerksamkeiten dank herzl. Anna Halupka, Walter Heilmann, z. Z. Feldweibel i. Osten, Karlsruhe, Goethestraße 23, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Danksgagen

Für die uns antilich. uns. Vermählung zugegangenen Glückwünsche u. Geschenke danken wir allerherliebte: Hans Beck, und Frau Margarete Beck, geb. Siegmeyer, Rastatt, Dezember 1943.

Alfons Höhn

im Alter von 194 Jahren im Osten am 15. Okt. schwer verwundet und am 19. Okt. 43 in ein Feldlaz. gestorben. Er ruht auf einem Heldeutode.

Kurt Anton Schnopf

ausger. mit Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwerk. u. Ostmed., im blühenden Alter von 23 Jahren am 14. Nov. 1943 in einem Laz. in Italien bei dem Heldeutode starb.

Wilhelm Eckenfels

am 19. Nov. bei den schweren Kämpfen in Italien im blühenden Alter von 19 Jahren sein Leben für seine geliebte Heimat opferte.

Erich Röderer

Friseurmeister, Gehr. in e. Brückenbau-Batt., im blühenden Alter von 33 Jahren bei dem Heldeutode starb.

Karl Willi Bleich

Soldat bei ein. Gren.-Reg. Er starb am 23. Nov. im 35. Lebensjahre in dem Heldeutode für seine sehr geliebte Heimat.

August Ernst

Oberrg. in einem Pionier-Batt. bei dem Heldeutode starb.

Heimut Thaler

Geführer in einem Gren.-Regt., mit nahezu 22 Jahren in Italien sein junges Leben lassen mußte.

Robert Heimbürger

Stabsarzt, in einer Oberrg.-Div., 1. Inf. d. EK. 43 in blühenden Jahren von 27 Jahren, durch einen Kumpfen im Osten.

Hermann Schwab

im Alter von 55 Jahren. Karlsruhe, 18. Dezember 1943. Morgenstraße 19, 2. Stock.

Wilhelm Strobel

Kaufmann, nach einem Leben voll rastloser Arbeit nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 78 J. zu sich in die Ewigkeit.

Berta Grauer

im Alter von 66 Jahren in Gottes Frieden heimgegangen.

Oskar Weiz

Bruchsal, 18. Dezember 1943. Am Schwallenberg.

Heinrich Vogt

Rangiermeister a. D., nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren zu sich genommen.

Friedrich Daub

Schuhmachermeister, im Alter von nahezu 70 Jahren.

Antonia Rohrer

in ihrer Pflichtenfüllung f. Volk u. Vaterland im blühenden Alter von 33 Jahren am 20. Nov. im Osten den Heldeutode starb.

Hans

heute nacht nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 9 1/2 Jahren, kurz vor dem Heldeutode, in die Schar seiner Kameraden aufgenom.

Heiraten

Mehrer Reichsbanner, Dr. jur. sucht gebildete Lebenskameradin, 18-28 Jahre alt, Näht. unt. 215 Dch. Briefkasten: Trendelhof, Bismarckstr. 10, Schloßbach 37.

Heiraten

Fabrikant, 47 J., vormalig, symp. Erscheine, gebild. u. v. Interesse, in allererst. Briefkasten: Trendelhof, Bismarckstr. 10, Schloßbach 37.

Heiraten

Wohnacht 1943 kann auch für Sie ein glückliches Fest bedeuten, wenn Sie das Besondere dazu schreiben Sie an den schwarzwaldkreis, der schon seit Jahren erfolgreich das Schickenernennen in den Kirchorten in der Kreistadt vermittelt. Bild mit Rückporto an Landhaus Freyde, Karlsruhe/Calw, Schwarzwald, Postfach 555, Monat. Beilage 3-20.

Heiraten

Fräulein, 30 J., kath., angeseh. Aeuß., sucht Hausfrau, vormalig, wünscht mit Herrn am liebsten. Beamt., auch Witwer m. Kind, zw. Ehe im Verb. zu sein. 42827 Führer-Verlag Karlsruhe.

Heiraten

Fräulein, 30 J., kath., angeseh. Aeuß., sucht Hausfrau, vormalig, wünscht mit Herrn am liebsten. Beamt., auch Witwer m. Kind, zw. Ehe im Verb. zu sein. 42827 Führer-Verlag Karlsruhe.

Heiraten

Fräulein, 30 J., kath., angeseh. Aeuß., sucht Hausfrau, vormalig, wünscht mit Herrn am liebsten. Beamt., auch Witwer m. Kind, zw. Ehe im Verb. zu sein. 42827 Führer-Verlag Karlsruhe.

Heiraten

Fräulein, 30 J., kath., angeseh. Aeuß., sucht Hausfrau, vormalig, wünscht mit Herrn am liebsten. Beamt., auch Witwer m. Kind, zw. Ehe im Verb. zu sein. 42827 Führer-Verlag Karlsruhe.

Heiraten

Fräulein, 30 J., kath., angeseh. Aeuß., sucht Hausfrau, vormalig, wünscht mit Herrn am liebsten. Beamt., auch Witwer m. Kind, zw. Ehe im Verb. zu sein. 42827 Führer-Verlag Karlsruhe.

Amtlische Bekanntmachungen

Unteroffizier im Großdeutschen Heer

Angehöriger der Geburtsjahrgänge 1927 u. 1928, die Unteroffizier im Heer werden wollen, melden sich bei dem zuständigen Nachwuchsoffizier der Armeebehörde I. Unteroffizier-Abteilung des Heeres oder beim Wehrbezirkskommando. Auf den Jahrgang 1926 können sich noch bewerben. Dienstverpflichtung kann nur 12 u. 4 1/2 Jahre betragen. Die 12 Jahre dienen, Unteroffizier stehen nach Beendigung seiner Dienstzeit alle Befreiungen offen. Ein Wehrschuljahr der Dienstzeit ist ein Wehrschuljahr auf d. erwähl. Zivilberuf vorbereit. Als Militärrentner erhält er bei Lebensverhältnis bevorzugt. Außerdem wird ihm b. Übergang ins Zivilleben durch Auszahlung eines Geldes, Abfindung die wirtsch. Unabhängigkeit gesichert. Die verkürzte Dienstverpflichtung, auf 4 1/2 Jahre, wird nur bei besonderen Umständen bewilligt. Bewerber müssen die folgenden Anforderungen erfüllen: 1. Einwandfrei einwandfrei einget. Allen 4 1/2 Jahren dienend. Unteroffizier werden bei Einweisung bevorzugt ein Arbeitsplatz vermittelt. 2. Nur Jungen, die sich freiwillig melden. 3. Ausreichend. 4. Der gewünschten Wehrdienstleistung fähig. 5. Soziale Stellung führt nicht zu vorzeitiger Einberufung, sondern geistliche planvolle Regelung des Schul- u. Lehrabschlusses sowie Einberufung z. RAD. Weitere Auskünfte Bewerber beim Nachwuchsoffizier, Nachwuchsoffizier des Heeres, die Annahmestellen für Unteroffizierbewerber des Heeres, die Wehrbezirkskommandos, Oberkommando des Heeres, Annahmestellen I. Unteroffizier-Abteilung, die Wehrbezirkskommandos, Karlsruhe, Kaiserstraße 88.

Fahrplan der Straßenbahn ab Montag, 20. Dez., 1945

2. Durchlauf-Hauptbahnhof-Daxlanden-Rheinstraße

3. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Karlsruhe

4. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

5. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

6. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

7. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

8. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

9. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

10. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

11. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

12. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

13. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

14. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

15. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

16. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

17. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

18. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

19. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

20. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

21. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

22. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

23. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

24. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

25. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

26. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

27. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

28. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

29. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

30. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

31. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

32. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

33. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

34. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

35. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

36. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

37. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

38. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

39. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

40. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

41. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

42. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

43. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

44. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

45. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

46. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

47. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

48. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

49. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

50. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

51. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

52. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

53. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

54. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

55. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

56. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

57. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

58. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

59. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

60. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

61. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

62. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

63. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

64. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

65. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

66. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

67. Hauptbahnhof-Hauptpost-Hauptbahnhof-Fritz-Trost-Str.-Hauptbahnhof-Mühlweg-Kühler Krug (wie bisher)

Küchenfachmann gesucht

deutsches Industriewerk sucht ein Fachmann, der mit der Überwachung der Gemeinschaftsküchen betraut werden soll und in der Lage ist, einen Küchenzettel aufzustellen, nach dem entspr. der kriegsbed. Verhältnisse ein schmackhaftes Essen auf den Tisch gebracht werden kann. Daneben untersteht ihm der Einkauf sowie die Disposition von Lebensmitteln. Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Koch od. Köchin, Servierfräulein, u. d. Küchenmädchen für sof. gesucht

Hotel Kaiserhof, Hagend. Disposition von Lebensmitteln, Herr, der obigen Anforderungen, u. mit ihrer Fachtechn. Kenntnisse, wollen Ihre Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisabschr., wenn möglich, eines schicklichen, und unter Angabe d. Dienstwünsche, 47979 an den Führer-Verlag Khe. richten.

Kraftfahrer, zuverl., f. Last u. Pers.

Wagen, der auch kleine Reparaturen ausführen kann, bevorzugt. Industrie-Werk in Lothringen zum baldigen Eintritt gesucht. 52 u. 53 1/2 Führer-Verlag Khe. richte.

Putzfrau, tücht. zum Reinigen von Büroräumen

für 12 u. 4 1/2 Stunden, 10076 Führer-Verlag Baden-Baden.

Schlafzimmer, gut erh., m. Rosten

u. Chaisel, od. Couch, v. Jung. Ehemal. dringl. gesucht. 52 1/2 Führer-Verlag Baden-Baden.

Kleiderschrank, 2-3, gut erh., ges.

52 5299 Führer-Verlag Karlsruhe.

Schreibtisch, auch Büo. Mod., ges.

52 4925 Führer-Verlag Karlsruhe.

Chaiselongue od. Couch, kinderr.

Chaiselongue, Steppdecke, gut erh., ges. 52 4945 Führer-Verlag Khe.

Bett, vollständig, sowie Winterform

52 1619 Führer-Verlag Khe.

Bett, kompl., m. Nachttisch, 2 Stühlen

gesucht. 52 RA. 3035 Führer-Verlag Khe.

Federbetten u. Federkissen, Nähmaschine

u. Kohlenherd dringl. gesucht. 52 5525 Führer-Verlag Khe.

Kleiderkasten, Decktisch u. Matratz

gesucht. 52 RA. 1095 Führer-Verlag Baden-Baden.

Nachtschrank, braun, sowie Kleiderschrank

gesucht. 52 5282 Führer-Verlag Karlsruhe.

Waschtisch-Garnitur (Waschbecken

mit Wasserhahn, Toiletten-eimer), Spiegel, groß u. m. g. u. 80 cm breit, zu kaufen ges. 52 4925 Führer-Verlag Karlsruhe.

Elmabdruck, ges. 2, großsch.

Fischer Schopp, Karlsruhe, Karlsruhe, Kat. 3000, Rf. 2220.

Kinderwagen, ein geb., mit Pedal

oder ohne, dringl. gesucht. 52 RA. 3035 Führer-Verlag Khe.

Kinderwagen, ein geb., mit Pedal

oder ohne, dringl. gesucht. 52 RA. 3035 Führer-Verlag Khe.

Kinderwagen, ein geb., mit Pedal

oder ohne, dringl. gesucht. 52 RA. 3035 Führer-Ver